

*Em.o.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Manfred Bietak, F.B. A., F.S. A., Membre de l'Institut
Obmann der Kommission für Ägypten und Levante der Österr. Akademie der Wissenschaften, Postgasse 7/1/10, A-1010 Wien
Erster Sprecher des Spezialforschungsbereiches SCIE M 2000 und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
T. +431 4277 43101, +431 51581 6101, Fax +431 4277 9431, 2. Fax +431 51581 6114, M. +43 664 434 12 74*

An die
Magistratsabteilung 7 – Kultur
Wissenschafts- und Forschungsförderung
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, A-1082 Wien
Tel.: (01) 4000-88741, 88742, 88743, 88744, Telefax: (01) 4000 99-88741
E-mail: post@ma07.wien.gv.at

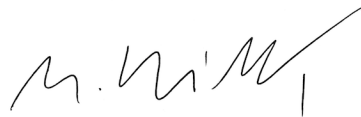
Unterstützungserklärung für Stipendienantrag von Mag. Karin Haider

Gefertigter lernte Frau Magister Karin Haider als Universitätslehrer im Fach Ägyptologie kennen. In meiner Kunstgeschichtevorlesung fiel sie mir durch ihre rasche Auffassungsgabe, schnelle kognitiven Fähigkeiten und ihre Intelligenz auf. Sie hat bei Prüfungen in diesem Fach jeweils als Beste abgeschnitten. Ich nahm sie deshalb auch zweimal auf meine Ausgrabungen nach Ägypten mit. Leider hat sie Ägyptologie nur im Nebenfach studiert. Ich bin überzeugt davon, dass die Genannte die Fähigkeit zu einer überragenden Kunsthistorikerin hat. Auch mein Kollege Prof. Jürgen Borchardt von der klassischen Archäologie hat eine hohe Meinung über die wissenschaftliche Befähigung von Mag. Haider.

In Ägypten lernte ich am Nationalmuseum in Kairo eine ganz andere Seite von Mag. Karin Haider kennen. Sie hat einen ganz souveräner Umgang mit Kindern und Erwachsenen bei der Einführung in die Welt des Altertums wobei sie sich unmittelbar auf den Grad der Bildung ihrer Schüler einzustellen vermag. Ihre Schüler waren begeistert. Ich finde es sehr wichtig, dass man die Aufmerksamkeit und die Phantasie junger Leute, insbesondere von Kindern auf die Faszination der Geschichte und die antiken Kulturen lenkt indem man ihnen auf diese Weise erste Bildung vermittelt und sie über die großartigen Leistungen der Antike in Kenntnis setzt und Begeisterung weckt. Auch die damalige Direktorin des ägyptischen Nationalmuseums Dr. Wafa'a el-Sadiq war über die Bereicherung der Öffentlichkeitsarbeit durch Mag. Haider an ihrem Museum, wie sie mir

versicherte, sehr glücklich. Diese Tätigkeit war durch Vermittlung des österreichischen Außenamtes zustande gekommen.

Mag. Karin Haider hat eine wichtige Nische in der Wissenschaftsvermittlung gefunden. Ich finde, dass man auf diesem Gebiet viel mehr machen müsste, nur benötigt man dazu Personen, die einen hohen Bildungsgrad besitzen und darüber hinaus eine besondere Begabung in der Kommunikation und Ideenvermittlung aufweisen müssen. Frau Magister Haider besitzt beides in hervorragendem Ausmaß. Ich möchte daher ihren Antrag um ein wissenschaftliches Stipendium bei der Stadt Wien wärmstens unterstützen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Müller', with a long horizontal stroke extending to the right.